



NORDEX



Halbjahresbericht 2010
des Nordex-Konzerns

Inhalt

	3	Kennzahlen
	4	Vorwort
	5	Die Aktie
Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2010	7	Wirtschaftliches Umfeld
	8	Geschäftsentwicklung
	8	Ertragslage und Ergebnisentwicklung
	9	Finanz- und Vermögenslage
	9	Investitionen
	9	Forschung und Entwicklung
	10	Mitarbeiter
	10	Risiko- und Chancenbericht
	10	Prognosebericht
	11	Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode
Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2010	12	Konzern-Bilanz
	13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
	13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	14	Konzern-Kapitalflussrechnung
	15	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	16	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
	20	Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
	22	Konzern-Segmentberichterstattung
	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	24	Organe
	25	Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.2010	01.01.2009
		-30.06.2010	-30.06.2009
Umsatz	EUR Mio.	349,8	512,5
Gesamtleistung	EUR Mio.	379,0	521,2
EBITDA	EUR Mio.	16,5	19,3
EBIT	EUR Mio.	7,1	9,5
Cashflow ¹	EUR Mio.	-48,5	-5,0
Investitionen	EUR Mio.	33,4	21,1
Konzern-Gewinn	EUR Mio.	2,9	2,3
Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,05	0,04
EBIT-Marge	%	1,9	1,8
Umsatzrendite	%	2,0	1,9

¹Veränderung der liquiden Mittel

²unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien i.H.v. 66,845 Millionen Aktien (2009: 66,845 Millionen Aktien)

Bilanz		30.06.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	EUR Mio.	868,3	840,4
Eigenkapital	EUR Mio.	352,4	347,8
Eigenkapitalquote	%	40,6	41,4
Working Capital-Quote	%	18,4*	18,4

*auf Basis des geplanten Jahresumsatzes

Mitarbeiter		01.01.2010	01.01.2009
		-30.06.2010	-30.06.2009
Mitarbeiter	ø	2.357	2.193
Personalaufwand	EUR Mio.	59,2	52,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	148,4	233,7
Personalaufwandsquote	%	15,6	10,1

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.2010	01.01.2009
		-30.06.2010	-30.06.2009
Auftragseingang	EUR Mio.	329,1	439,2
Anlagenbau Auslandsanteil	%	91,1	95,0

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

für den Geschäftsverlauf im Jahr 2010 sind wir weiterhin verhalten optimistisch. So erwarten wir auf Jahressicht unverändert ein leichtes Umsatzwachstum und eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte Profitabilität. Dabei geht unsere Planung von einem unterjährig stark zyklischen Verlauf der Auslastung aus. Denn insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2009 hatte sich der Auftragseingang nochmals abgekühlt, so dass wir nicht mehr mit einem prall gefüllten Auftragspolster in das neue Jahr starten konnten. Wesentlich war dabei, dass unsere Kunden erhebliche Hürden bei der Finanzierung ihrer Projekte überwinden mussten. Ausreichend Nachfrage für neue Windparks ist dagegen weltweit vorhanden.

Erste Anzeichen für eine Trendwende im Neugeschäft haben wir im zweiten Quartal 2010 verspürt. So stieg der Eingang neuer fest finanzierter Aufträge deutlich auf EUR 258 Mio. Das war die Bestmarke innerhalb der letzten zwei Jahre. In Summe ist unser Auftragsbestand dadurch auf rund EUR 2,3 Mrd. gestiegen. Trotz dieser positiven Zwischenbilanz muss Nordex bei der Akquise neuer Aufträge im zweiten Halbjahr deutlich höhere Erfolge einfahren, um auf das Jahresziel zu kommen. Unsere Zuversicht gründet sich dabei auch auf die schon jetzt spürbar gestiegene Liquidität in der Fremdkapitalfinanzierung, neue Optionen bei der Bereitstellung von Eigenkapital und staatliche Investitionsfördermaßnahmen zugunsten von erneuerbaren Energien.

Bei einigen vertraglich gesicherten Projekten ist Nordex bereits heute in die Beschaffung von Komponenten eingestiegen, um die Chancen aus dem wieder anziehenden Geschäft optimal zu nutzen. Unsere Liquidität lag jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau, das zum Bilanzstichtag rund EUR 113 Mio. betrug.

In der Berichtsperiode konnten wir bereits eine leicht steigende Profitabilität erreichen und das trotz der im Jahresvergleich geringeren Auslastung. Wesentlich waren dabei die auch im zweiten Quartal nochmals gestiegene Bruttomarge sowie Kostensenkungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dem gegenüber haben wir gezielt in den Ausbau unserer Personalkapazitäten investiert. Das betrifft vor allem unsere Auslandsgesellschaften in Wachstumsmärkten und das Engineering. Unsere Nähe zu den Märkten und der technische Vorsprung unserer Produkte sind die Wachstumstreiber der Zukunft.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, ich bin von der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens überzeugt und möchte Sie einladen, uns weiterhin als Partner zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

Die Aktie

Die Weltwirtschaft expandierte in den ersten Monaten des Jahres 2010 deutlich stärker als erwartet. Diese Entwicklung wurde vor allen Dingen durch die stark expandierenden asiatischen Volkswirtschaften getragen und von einer Erholung der entwickelten Industrienationen begleitet, die jedoch nur auf niedrigem Niveau wachsen konnten.

Im Berichtszeitraum führten die immer noch stockende Versorgung der Unternehmen mit Bankkrediten sowie die stark wachsende Verschuldung einzelner Staaten im Euro-Raum unter den Kapitalmarktteilnehmern zu einem Vertrauensverlust, der sich in der volatilen Entwicklung der weltweiten Börsenindizes widerspiegelte. Am 30. Juni 2010 schloss der DAX, der wichtigste deutsche Börsenindex, bei 5.966 Punkten und damit nahezu unverändert gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2009. Der TecDAX, der Technologieindex der Deutsche Börse, erreichte zum Ende des ersten Halbjahres einen Stand von 734 Punkten, was einem Rückgang von etwa 10 Prozent gegenüber dem Jahresende 2009 entspricht. Der RENIXX, ein globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, notierte am Ende des Berichtszeitraums bei 576 Punkten und damit rund 23 Prozent im Minus.

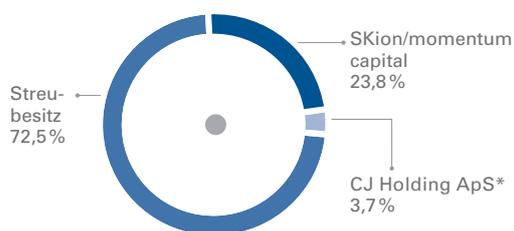
Auch die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum schwächer als der Gesamtmarkt. Den höchsten Tagesschlusskurs des ersten Halbjahres 2010 verzeichnete die Nordex-Aktie am 6. Januar 2010 mit EUR 11,28, der Tiefstkurs lag am 7. Mai 2010 bei EUR 6,78. Am 30. Juni 2010 schloss die Nordex-Aktie bei EUR 7,49 und hatte sich damit im ersten Halbjahr 2010 um rund 29 Prozent verbilligt. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform XETRA lag bei 540.406 Aktien.

Die Gesellschaft präsentierte sich in der ersten Jahreshälfte 2010 auf diversen international besuchten Kapitalmarktkonferenzen. Zudem stellte das Unternehmen seine jüngste Entwicklung auf einer eigenen Presse- und Analystenkonferenz am 12. Mai 2010 vor.

Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird zudem durch die umfassende und kontinuierliche Analyse von rund 20 Research-Instituten sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) abrufbar.

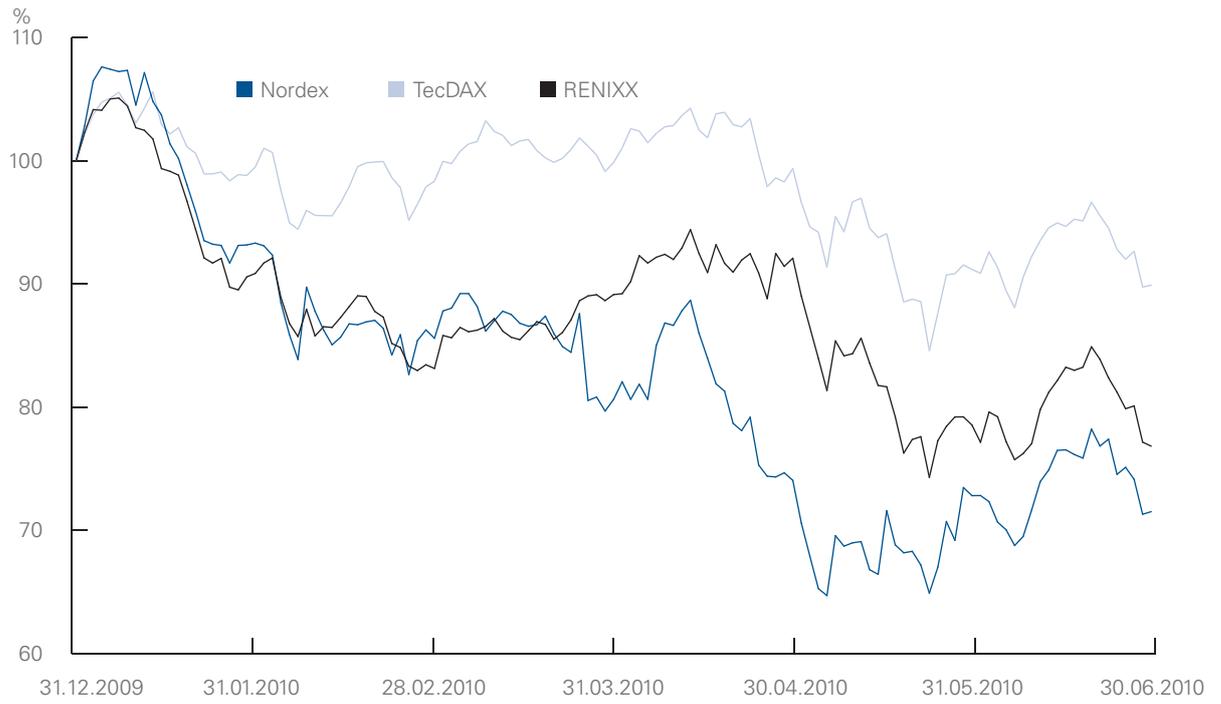
Im Berichtszeitraum verringerte sich der Anteilsbesitz der Och-Ziff Capital Management Group von 14,4 Prozent auf unter 3 Prozent. Die CMP-Fonds I GmbH veräußerte im April 2010 ebenfalls ihr Aktienpaket in Höhe von noch rund 9,6 Prozent und schied aus dem Aktionärskreis von Nordex aus. SKion/momentum capital baute im Gegenzug ihren Anteilsbesitz um rund 2 Prozent auf 23,8 Prozent aus. Daneben zählt die CJ Holding ApS der Gründerfamilie Pedersen mit 3,7 Prozent unverändert zu den Großaktionären der Nordex SE. Der Streubesitz der Nordex-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 72,5 Prozent. Der Vorstandsvorsitzende hat im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der ehemaligen Aktionäre Goldman Sachs und CMP seinen Anteilsbesitz an der Gesellschaft auf 535.734 Aktien erhöht.

Aktionärsstruktur per 15.07.2010



* Obergesellschaft der Nordvest A/S

Kursentwicklung Nordex im Vergleich zu TecDAX und RENIXX für den Zeitraum 01.01.2010 – 30.06.2010



Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur gewann im Berichtszeitraum nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter an Stabilität. Das globale Wachstum wird dabei vor allen Dingen durch die aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsmächte wie China und Indien, aber auch vom weiterhin prosperierenden Brasilien getragen. Bei den entwickelten Industrienationen führen Kanada und die USA die Entwicklung an, die Euro-Zone liegt hingegen noch deutlich zurück. Innerhalb Europas verläuft die wirtschaftliche Entwicklung gespalten: Während einige Länder nur langsam aus der Weltwirtschaftskrise finden, profitiert Deutschland aufgrund seiner Exportstärke von der expandierenden Wirtschaft in den Schwellenländern. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Ausfuhren im Mai 2010 gegenüber dem Vorjahr um knapp 29 Prozent. Die Industrieproduktion wuchs dementsprechend im Mai 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 13,6 Prozent.

Der deutsche Maschinenbau verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2010 eine positive Trendentwicklung. Nach Angaben des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lag der Auftragseingang im Juni 2010 real 62 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei stieg das Inlandsgeschäft um 67 Prozent, bei der Auslandsnachfrage ergab sich ein Zuwachs von 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau.

Auf den internationalen Finanzmärkten dominierte im Berichtszeitraum die Sorge der Investoren um die Zahlungsfähigkeit einzelner europäischer Staaten das Geschehen. In diesem Zusammenhang musste der Euro im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar einen deutlichen Wertverlust von zwischenzeitlich bis zu mehr als 17 Prozent hinnehmen.

Nach Angaben von MAKE-Consulting haben die Hersteller von Windenergieanlagen im ersten Halbjahr 2010 über den Erhalt von rund 6 Prozent mehr Aufträgen berichtet. Regionale Schwerpunkte waren die USA und Asien. In der Vereinigten Staaten wirkten sich das staatliche

Konjunkturförderprogramm und die Stabilisierung des Finanzmarktes positiv auf das Neugeschäft aus. In China profitierten die Hersteller von der Vergabe staatlicher Konzessionsprojekte. Europa zeigte dagegen nur ein leichtes Wachstum, das vom Offshore-Markt geprägt war. Belastend wirkte sich die Verunsicherung im Zusammenhang mit möglichen Änderungen der Fördersysteme in Südeuropa aus, die sich in der Zwischenzeit als weitgehend unbegründet erwiesen haben.

Dem positiven Trend bei der Vergabe von neuen Aufträgen steht eine insgesamt schwache Entwicklung der neu installierten Leistung im ersten Halbjahr 2010 gegenüber, die vor allen Dingen auf einen geringen Bestand kurzfristig realisierbarer Projekte zurückzuführen war. Während die Industrie in den USA etwa 70 Prozent weniger neue Leistung installierte, gehen Experten für Europa von einer weitgehend stabilen Leistung aus.

Das Finanzierungsvolumen für Kraftwerke im Bereich der erneuerbaren Energien belief sich laut Bloomberg New Energy Finance im zweiten Quartal des Jahres 2010 mit etwa USD 28,9 Mrd. auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Dabei wurden die derzeit rückläufigen Finanzierungsaktivitäten in Europa durch eine weiterhin positive Entwicklung in China und einer Erholungsphase in den USA überkompensiert.

Während die Verfügbarkeit von Fremdkapital in Finanzkreisen als weitgehend unproblematisch eingeschätzt wird, nehmen Marktteilnehmer gewisse Engpässe bei der Eigenkapital-Bereitstellung wahr. So sind die Eigenkapitalanforderungen in Europa in der Regel auf 25 Prozent gestiegen und stellen für kleinere Unternehmen ein Wachstumshindernis dar. In den USA ist dagegen wieder ein steigendes Interesse bei so genannten „Tax-Equity-Investoren“ festzustellen, die als Koinvestoren die Eigenkapitalfinanzierung erleichtern.

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2010 erholte sich das Neugeschäft der Nordex-Gruppe zunehmend. In den Monaten April bis Juni 2010 erzielte Nordex einen Auftragseingang von EUR 258 Mio. und damit etwa 26 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode (Q2 2009: EUR 205 Mio.). Aufgrund des schwachen ersten Quartals lag das Volumen neuer Aufträge im ersten Halbjahr 2010 mit EUR 329 Mio. insgesamt jedoch unter dem des Vorjahrs (Vorjahreszeitraum: EUR 439 Mio.). Das Neugeschäft stammte zu 64 Prozent aus Europa (Vorjahr: 99%), zu 22 Prozent aus Asien (Vorjahr: 1%) und zu 14 Prozent aus Nordamerika.

Bedingt durch die schwache Auftragslage reduzierte sich der Konzernumsatz in der Berichtsperiode auf EUR 349,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 512,5 Mio.). Der Umsatz konnte jedoch im zweiten Quartal mit EUR 199,3 Mio. um 32 Prozent gegenüber dem ersten Quartal mit EUR 150,5 Mio. gesteigert werden.

Wesentlicher Umsatzträger war Europa mit einem Anteil von 85 Prozent. Während das Geschäft in den USA mit 12 Prozent eine stabile Bedeutung für die Gruppe einnahm, ging der Anteil des Geschäfts in Asien zurück. Etwa 9,3 Prozent der Umsätze wurden dabei im Service erzielt.

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen in %

	H1/2010 %	H1/2009 %
Europa	85	80
Asien	3	8
Amerika	12	12

Das geringere Geschäftsvolumen spiegelte sich auch in der Produktionsleistung wider. So ging der Output im Bereich Turbinenproduktion auf 387 MW (Vorjahreszeitraum: 482 MW) zurück, die Rotorblattproduktion lag mit 151,5 MW um 49,5 MW unter dem Vorjahreswert. Dies ging auch auf die chinesischen Werke zurück, deren Auslastung zwischenzeitlich stark gesunken war. Im ersten Halbjahr 2010 hat Nordex weltweit 368 MW (Vorjahreszeitraum: 445 MW) neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht.

Produktionsleistung Output in MW

	H1/2010	H1/2009
Turbinenmontage	387,0	482,0
davon China	58,5	48,0
Rotorblattproduktion	151,5	200,0
davon China	42,5	42,5

Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag auf rund EUR 2,3 Mrd. (30. Juni 2009: EUR 2,5 Mrd.) und setzte sich aus EUR 481 Mio. festfinanzierter (30. Juni 2009: EUR 791 Mio.) und EUR 1.839 Mio. bedingter Aufträge (30. Juni 2009: EUR 1.679 Mio.) zusammen.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Bruttomarge auf 28,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 21,4 Prozent). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen konnten im Rahmen der Neuverhandlung von Lieferverträgen günstigere Einkaufspreise für Rohstoffe vereinbart werden. Diese wirkten sich im Berichtszeitraum positiv auf die in Abwicklung befindlichen Projekte aus. Zum anderen wurden im Berichtszeitraum Aufträge realisiert, für die Nordex bei Vertragsabschluss ein gutes Preisniveau vereinbaren konnte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum mit EUR 7,1 Mio. bei konstanter Profitabilität unter dem Vorjahreswert (EUR 9,5 Mio.), stieg im zweiten Quartal jedoch deutlich auf EUR 6,7 Mio. an (Q1 2010: EUR 0,4 Mio.). Ausschlaggebend für die Ertragsentwicklung war das veränderte Geschäftsvolumen.

Während sich die Personalkosten im Vorjahresvergleich um EUR 6,6 Mio. erhöhten, reduzierte Nordex den saldierten sonstigen betrieblichen Aufwand und Ertrag um EUR 7,7 Mio. Hierin werden zum Teil erste Erfolge aus dem Kostensenkungsprogramm sichtbar. Bei nahezu konstanten Abschreibungen, konnten die Strukturkosten insgesamt um 1,4 Prozent abgebaut werden. Der gestiegene Personalaufwand geht auf den Ausbau der Stammebelegschaft zurück. Insbesondere in den neuen Märkten USA, Türkei und in Schweden sowie im Engineering hat die Gesellschaft ihre Mannschaft ausgebaut, um den gestiegenen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von EUR – 3,3 Mio. auf EUR – 2,9 Mio. Dabei wurden die gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegenen Zinsaufwendungen durch Erträge aus dem Verkauf von Projektgesellschaften überkompensiert. Der Konzerngewinn stieg um 26,1 Prozent von EUR 2,3 Mio. auf EUR 2,9 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2010 betrug die Eigenkapitalquote im Nordex-Konzern 40,6 Prozent (31. Dezember 2009: 41,4 Prozent). Die Bilanzsumme stieg von EUR 840,4 Mio. auf EUR 868,3 Mio. Die Liquidität belief sich auf EUR 113,2 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 159,9 Mio.). Die Veränderung der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Höhe von EUR 33,4 Mio. sowie dem Anstieg des Working Capital um EUR 28,4 Mio. In Vorbereitung auf die erwartete deutliche Geschäftsbelebung im zweiten Halbjahr 2010 erhöhte sich der Vorratsbestand im Berichtszeitraum um EUR 27,8 Mio. auf EUR 275,1 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen von EUR 187,2 Mio. auf EUR 195,4 Mio. Der Sachanlagebestand erhöhte sich um 22,7 Prozent auf EUR 119,6 Mio.

Die Working Capital-Quote lag bei 18,4 % (31. Dezember 2009: 18,4 %). Im Berichtszeitraum verbesserte der Konzern seinen operativen Cashflow auf EUR -19,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR – 54,0 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 33,4 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 21,1 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Schwerpunkt der Investitionen betraf mit EUR 23,3 Mio. die Sachanlagen und war in erster Linie mit der US-amerikanischen Fertigung in Jonesboro, Arkansas, verbunden, die sich seit Juli 2009 im Aufbau befindet und im zweiten Halbjahr 2010 planmäßig in Betrieb gehen soll. Darüber hinaus investierte Nordex wesentlich in die Erweiterung und Modernisierung der Rotorblattproduktion, in den Umbau der Turbinenmontage auf Linienfertigung sowie in ein neues Rotorblatttest-Zentrum am Standort Rostock.

Weitere Mittel in Höhe von EUR 10,1 Mio. entfallen auf die immateriellen Vermögenswerte; EUR 8,8 Mio. davon betrafen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen (2009: EUR 6,5 Mio.).

Forschung und Entwicklung

In der Berichtsperiode hat Nordex die Entwicklung der neuen Anlagen-Generation „GAMMA“ seiner 2,5 MW- Baureihe abgeschlossen und zum Serienstart geführt. Gleichzeitig arbeitete das Engineering daran, diesen Maschinentypen auch für den Einsatz in Kälteregeonen auszulegen. Das betrifft unter anderem die Entwicklung neuartiger Enteisungssysteme für Rotorblätter. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit einem Großauftrag in Schweden. Zudem wurde die Entwicklung der „Cold-Climate-Version“ der Plattform abgeschlossen.

Darüber hinaus hat Nordex eine neue Anlagen-Plattform für seine 1,5 MW-Baureihe entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit dieser Serie in Asien weiter zu erhöhen. Testanlagen wurden im zweiten Quartal in Deutschland und in China errichtet. Die Zertifizierung steht kurz vor dem Abschluss.

Weiterhin hat das Engineering die Entwicklung einer neuen Großanlage gestartet, die für den Offshore-Einsatz geplant ist. Eine der zentralen Aufgaben ist die Konzeption eines für diesen Markt geeigneten Antriebskonzepts. Nordex hat Anteile an einer Projektgesellschaft zur Entwicklung des Offshore-Windparks „Arcadis Ost 1“ erworben, der im Jahr 2014 in Bau gehen soll. Die Planungen sehen Turbinen einer höheren Leistungsklasse vor.

Bei der Entwicklung neuer Kernkomponenten konzentrierten sich die Arbeiten auf die Zertifizierung eines 140-Meter Hybridturms für die 2,5 MW-Baureihe. Zwei dieser Türme befinden sich seit Mitte Juli 2010 in der Errichtung. Zudem hat Nordex die Entwicklung des NR50 Rotorblatts für die N100/2500 weitgehend abgeschlossen. Seit Anfang Juni 2010 läuft im Nordex-Rotorblatttestzentrum der dynamische Schwingungstest. Der Serienstart für den neuen Großflügel ist für Anfang 2011 geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten betraf die Entwicklung von Systemen zur Anpassung an neue Netzanschlussvoraussetzungen in Polen und Italien sowie abschließende Vermessungen der technischen Lösung, mit der Nordex seine Anlagen befähigt, den deutschen Systemdienstleistungsbonus zu erhalten.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresgleich um 7,5 Prozent auf 2.357 (30. Juni 2009: 2.193). Wesentliche Effekte gingen dabei von der neuen Regionalgesellschaft Nordex USA aus, die ihre Belegschaft auf 98 Mitarbeiter fast verdoppelte. Dies war einerseits der bevorstehenden Werkseröffnung geschuldet. Zum anderen wird die Gesellschaft auf ein mittelfristig deutlich höheres Geschäftsvolumen vorbereitet. Weitere Einstellungsschwerpunkte waren die neuen Auslandsgesellschaften in der Türkei, Schweden und Polen sowie der Unternehmensbereich Engineering. Letzteres steht im Zusammenhang mit der forcierten Entwicklung neuer Produkte.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2009 der Nordex SE ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Zu den handlungsrelevanten Risiken zählten zum Ende des Berichtszeitraums auch weiterhin negative Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, rückläufige Preise für Windturbinen in bedeutenden Absatzregionen sowie die Gefahr, dass Nordex die zukünftige Marktentwicklung nicht angemessen antizipiert und dementsprechend in ihrer Produktstrategie berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen die operativen Risiken von Haftungsansprüchen zum einen aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen, aber auch aus sonstigen Rechtsgebieten. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Jahr 2010 rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer Belebung der Weltkonjunktur. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 4,6 Prozent. Die Erholung der Volkswirtschaften verläuft dabei allerdings mit unterschiedlichem Tempo. Wesentlicher Wachstumstreiber sollen erneut vor allem aufstrebende asiatische Wirtschaftsmächte wie China und Indien, aber auch Brasilien sein. Bei den entwickelten Industrienationen legen voraussichtlich Kanada und die USA am stärksten zu. In Deutschland fällt die Erholung moderat, aber leicht besser als bislang angenommen aus. Der Ausblick wird

allerdings durch die Schuldenkrise in den Euro-Staaten und den dadurch ausgelösten Verwerfungen an den Finanzmärkten eingetrübt.

Nach dem Krisenjahr 2009 blickt auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wieder optimistischer in die Zukunft. Im Juni 2010 stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 62 Prozent. In diesem Zusammenhang bekräftigte der Verband seine Prognose, dass der deutsche Maschinenbau im Jahr 2010 das Produktionsvolumen des Vorjahres in etwa halten kann.

Für den Bereich Windenergie prognostiziert das dänische Beratungs- und Research-Unternehmen MAKE Consulting für 2010 weiteres Wachstum im zweistelligen Prozentbereich, das durch die positive Entwicklung in Asien (+ 35 Prozent) und Europa (+10 Prozent) getragen werden soll. Grundlage für diese Prognose ist eine weitere ökonomische Erholung der Weltwirtschaft, die zu einer steigenden Stromnachfrage und einer erhöhten Liquidität im Bankensektor führt. Daraus gehe auch der Eintritt neuer Kreditinstitute bei der Windparkfinanzierung hervor. Zudem betonen die Experten von MAKE, dass die Konjunkturförderprogramme in den USA und große Ausschreibungsrunden in China zu einer steigenden Nachfrage beitragen. In Europa profitiere die Windindustrie vor allem vom stabilen regulatorischen Rahmen für eine CO₂-arme Energiepolitik.

Nordex geht weiterhin davon aus, dass sich sein Neugeschäft im Jahresverlauf 2010 deutlich verbessert und ein Niveau von insgesamt mehr als 1.000 MW erreichen wird. Für das zweite Halbjahr 2010 ist damit ein Auftragseingang von mehr als 640 MW zu erwarten. Grundlage hierfür sind eine weiterhin steigende Kreditversorgung von Windparkprojekten, staatliche Anreize, in „grüne“ Kraftwerke zu investieren und eine insgesamt wieder anziehende Stromnachfrage. Zum Bilanzstichtag verfügte Nordex über festfinanzierte Aufträge in Höhe von EUR 481 Mio. und Rahmenverträge im Volumen von EUR 1.839 Mio.

In Verbindung mit einem nachhaltig anziehenden Neugeschäft und einer anteiligen Realisierung dieser Projekte im Geschäftsjahr 2010 ist insgesamt eine leichte Umsatzsteigerung im einstelligen Prozentbereich möglich, die dabei vor allen Dingen von der Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres getragen wird. Das Umsatzziel war zum Bilanzstichtag durch den bereits realisierten Umsatz, den Bestand fester Verträge und das Servicegeschäft zu rund drei Viertel gesichert. Nordex geht davon aus, etwa 30 - 50 Prozent des Auftragswerts des noch erwarteten Neugeschäfts im zweiten Halbjahr 2010 realisieren zu können.

Auf Basis einer möglichen Umsatzsteigerung und weitgehend konstanter Strukturkosten erwartet Nordex für das Geschäftsjahr 2010 eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte operative Profitabilität (EBIT) von etwa 4 Prozent. Durch das voraussichtlich im zweiten Halbjahr steigende Geschäftsvolumen wird Nordex in diesem Zeitraum den wesentlichen Ergebnisbeitrag erwirtschaften.

Die im ersten Halbjahr deutlich verbesserte Bruttomarge wird sich im zweiten Halbjahr wieder normalisieren.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Es liegen keine Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns ausüben könnten.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2010

Aktiva	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Flüssige Mittel	113.200	159.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	195.414	187.236
Vorräte	275.119	247.356
Forderungen aus Ertragsteuern	1.885	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.082	13.067
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45.355	43.874
Kurzfristige Aktiva	645.055	651.419
Sachanlagen	119.629	97.474
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktiviere Entwicklungsaufwendungen	39.886	34.604
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.725	6.406
Langfristige Finanzanlagen	5.888	5.852
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	68
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	137
Latente Steueransprüche	41.190	34.462
Langfristige Aktiva	223.278	188.963
Aktiva	868.333	840.382

Passiva	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.844	22.441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.461	85.739
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.403	5.312
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	59.726	59.877
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.621	8.792
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	218.054	205.033
Kurzfristige Passiva	407.109	387.194
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	550	550
Sonstige langfristige Rückstellungen	16.468	15.272
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.655	77.948
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	69	0
Latente Steuerschulden	16.128	11.589
Langfristige Passiva	108.870	105.359
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	159.809	158.687
andere Gewinnrücklagen	30.997	31.136
Cash-Flow-Hedge (Zinsswap)	-750	-287
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	2.122	1.494
Konzernergebnisvortrag	97.974	103.034
Konzernergebnis	3.340	-5.060
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	349.807	345.319
Minderheitsgesellschafter	2.547	2.510
Eigenkapital	352.354	347.829
Passiva	868.333	840.382

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	01.01.2010 -30.06.2010 TEUR	01.01.2009 -30.06.2009 TEUR	01.04.2010 -30.06.2010 TEUR	01.04.2009 -30.06.2009 TEUR
Umsatzerlöse	349.813	512.510	199.284	279.235
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	29.159	8.680	9.337	-3.193
Gesamtleistung	378.972	521.190	208.621	276.042
Sonstige betriebliche Erträge	10.385	8.352	5.696	4.223
Materialaufwand	-271.069	-409.439	-147.682	-216.001
Personalaufwand	-59.223	-52.628	-30.546	-26.652
Abschreibungen	-9.383	-9.771	-4.878	-4.650
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.594	-48.221	-24.493	-23.803
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.088	9.483	6.718	9.159
Erträge aus Beteiligungen	2.154	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	359	1.251	258	918
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.386	-4.562	-2.718	-2.760
Finanzergebnis	-2.873	-3.311	-2.460	-1.842
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.215	6.172	4.258	7.317
Ertragsteuern	-1.266	-3.843	-1.282	-5.437
Konzern-Gewinn	2.949	2.329	2.976	1.880
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.340	2.809	3.116	2.238
Minderheitsgesellschafter	-391	-480	-140	-358
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	0,05	0,04	0,05	0,03
Verwässert**	0,05	0,04	0,05	0,03

*auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Millionen Aktien (2008: 66,845 Millionen Aktien)

**auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Millionen Aktien (2008: 66,845 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

	01.01.2010 -30.06.2010 TEUR	01.01.2009 -30.06.2009 TEUR
Konzern-Gewinn	2.949	2.329
Sonstige Ergebnisse:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	917	-2.014
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	-661	0
Latente Steuern	198	0
Konzern-Gesamtergebnis	3.403	315
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.366	795
Minderheitsgesellschafter	37	-480

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

	01.01.2010 -30.06.2010 TEUR	01.01.2009 -30.06.2009 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Gewinn	2.949	2.329
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.383	9.771
= Konzern-Gewinn zzgl. Abschreibungen	12.332	12.100
- Zunahme der Vorräte	-27.763	-19.665
+/- Zu-/Abnahme der Forderungen LuL/PoC	-8.178	28.034
- Abnahme der Verbindlichkeiten LuL	-3.278	-35.785
+/- Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	23.242	-19.750
= Auszahlung aus der Veränderung des Working Capital	-15.977	-47.166
+/- Zu-/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.159	7.011
- Abnahme der Pensionsrückstellungen	0	-28
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	1.045	-12.719
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.032	-19.731
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.242	2.015
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-359	-1.251
+ erhaltene Zinsen	359	579
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.386	4.562
- gezahlte Zinsen	-5.303	-4.251
+ Ertragsteuern	1.266	3.843
- gezahlte Steuern	-1.763	-578
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1.337	1.571
= Auszahlung aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-15.655	-18.977
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-19.300	-54.043
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	69	322
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-33.369	-21.439
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-56	-15
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-33.354	-21.132
Finanzierungstätigkeit:		
+ Aufnahme Bankkredite	7.110	70.202
- Rückzahlung Bankkredite	-3.000	0
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.110	70.202
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-48.544	-4.973
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	159.886	111.711
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.858	-363
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	113.200	106.375

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash-Flow- Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2009	66.845	156.650	1.731	0	-10.530	3.454
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-224	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	888	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-2.014
Stand 30. Juni 2009	66.845	157.538	1.507	0	-10.530	1.440

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2009	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	40.498	-40.498	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-224	-643	-867
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	888	0	888
Konzern-Gesamtergebnis	0	2.809	795	-480	315
Stand 30. Juni 2009	102.944	2.809	322.553	2.224	324.777

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash-Flow- Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2010	66.845	158.687	31.136	-287	-10.530	1.494
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	-139	0	0	139
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	1.122	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-463	0	489
Stand 30. Juni 2010	66.845	159.809	30.997	-750	-10.530	2.122

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2010	103.034	-5.060	345.319	2.510	347.829
Einstellung Konzern-Gewinn Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	-5.060	5.060	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	1.122	0	1.122
Konzern-Gesamtergebnis	0	3.340	3.366	37	3.403
Stand 30. Juni 2010	97.974	3.340	349.807	2.547	352.354

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. Juni 2010

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterlegene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2010 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee beachtet. Entsprechend der Änderung des IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS und der sich daraus ergebenden Änderung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses werden die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses nunmehr einzeln in der Ergebnisverwendungsrechnung dargestellt. Weitere Änderungen mit Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss ergaben sich nicht. Zusätzlich wurde IAS 34 Zwischenberichterstattung beachtet.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 ist im Internet unter www.nordex-online.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2010.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2010 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr. Während des Geschäftsjahres

unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Für die Berichterstattung über Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode verweisen wir auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. Juni 2010

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2010 des Geschäftsjahres EUR 52,0 Mio. (31.12.2009: EUR 101,8 Mio.). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 30. Juni 2010 EUR 3,4 Mio. (31.12.2009: EUR 6,4 Mio.) Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von EUR 1.106,4 Mio. werden erhaltene Anzahlungen von EUR 963,0 Mio. aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 161,4 Mio. ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 30. Juni 2010 um EUR 27,8 Mio. auf EUR 275,1 Mio. erhöht.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. Juni 2010 stehen Investitionen von EUR 33,4 Mio. Abschreibungen von EUR 9,4 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 16,2 Mio. insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit EUR 8,8 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische Körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 22,4 Mio. auf EUR 28,8 Mio. Sie entfallen im Wesentlichen mit EUR 24,3 Mio. auf von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommene Barkreditlinien sowie mit EUR 3,4 Mio. auf die in 2010 fällige Tranche eines im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehens.

Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva betreffen mit EUR 47,0 Mio. den langfristigen Teil des im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehens. Die aus dem Schuldscheindarlehen resultierenden Zinsänderungsrisiken werden in vollem Umfang durch Zinsswaps abgesichert. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 30,9 Mio. stammen aus dem im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(IFRS) zum 30. Juni 2010

III. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.2010 -30.06.2010 EUR Mio.	01.01.2009 -30.06.2009 EUR Mio.
Europa	298,0	409,8
Asien	9,0	39,8
Amerika	42,8	62,9
Gesamt	349,8	512,5

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 insgesamt EUR 29,2 Mio. Neben einer Bestandserhöhung von EUR 19,3 Mio. wurden Eigenleistungen von EUR 9,9 Mio. aktiviert, die mit EUR 8,8 Mio. Entwicklungsaufwendungen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus weiterbelasteten sonstigen Aufwendungen sowie einem Technologiezuschuss.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 271,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 409,4 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren unter anderem aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt EUR 59,2 Mio. gegenüber EUR 52,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2010 gegenüber dem Vorjahr von 2.193 um 164 Mitarbeiter auf 2.357 erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten, Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Fremdleistungen.

Haftungsverhältnisse aus Konzernbürgschaften der Nordex SE

Die Nordex SE hat zum 30. Juni 2010 Haftungsverhältnisse aus Konzernbürgschaften gegenüber Dritten zu Gunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 3.735 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2009 beliefen sich die Haftungsverhältnisse auf EUR 3.289 Mio. (31. Dezember 2008: EUR 3.128 Mio.).

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Personen	Unter- nehmen	Geschäfts- vorfall	Offene Posten	Offene Posten	Umsatz nach	Umsatz nach
			Verbindlich- keiten (-)/ Forderungen (+) 30.06.2010 TEUR	Verbindlich- keiten (-)/ Forderungen (+) 30.06.2009 TEUR	IFRS 01.01.2010 -30.06.2010 TEUR	IFRS 01.01.2009 -30.06.2009 TEUR
Carsten Pedersen*	Skykon Give A/S (ehemals Welcon A/S)	Turmlieferant	4.952	2.087	30.649	33.478
Martin Rey**	Verbundene Unterneh- men der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftan- lagen samt Projektgesell- schaften	0	1.776	0	21.140
Jan Klatten***	Asturia Automotive Systems AG	Entwicklung Dämpfungs- system	0	0	553	0

*Mitinhaber, Skykon Give A/S

**Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

***Aufsichtsratsvorsitzender, Asturia Automotive Systems AG

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umgliede- rung	Fremd- währung	Endbestand 30.06.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	54.608	2.752	282	0	1.361	58.439
Technische Anlagen und Maschinen	33.486	900	5.760	943	1.391	30.960
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.767	3.460	5.091	626	621	30.383
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.515	16.196	33	-1.572	2.447	44.553
Summe Sachanlagen	146.376	23.308	11.166	-3	5.820	164.335
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	60.102	8.769	967	0	0	67.904
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.741	1.293	234	3	709	21.512
Summe immaterielle Vermögenswerte	94.304	10.062	1.201	3	709	103.877

	Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Fremd- währung	Endbestand 30.06.2010	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	8.019	1.034	277	187	8.963	49.476	46.589
Technische Anlagen und Maschinen	22.354	1.841	5.610	804	19.389	11.571	11.132
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.270	2.487	4.939	225	16.043	14.340	12.497
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	259	58	0	-6	311	44.242	27.256
Summe Sachanlagen	48.902	5.420	10.826	1.210	44.706	119.629	97.474
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	25.498	2.523	3	0	28.018	39.886	34.604
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.335	1.440	228	240	14.787	6.725	6.406
Summe immaterielle Vermögenswerte	43.334	3.963	231	240	47.306	56.571	50.970

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich über die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) und des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR
Umsatzerlöse	332.657	459.653	8.990	39.811	42.836	62.887
Abschreibungen	-6.526	-7.191	-847	-811	-159	-95
Zinserträge	45	1.579	151	222	6	5
Zinsaufwendungen	-530	-2.062	-671	-689	-13	-336
Ertragsteuern	122	-3.874	-468	-97	0	128
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	7.946	8.744	-1.405	2.432	-605	-2.257
Investitionen in Sachan- lagen und immaterielle Vermögenswerte	19.634	18.378	1.651	1.489	10.545	601
Liquide Mittel	14.589	26.587	10.562	6.199	2.248	17.315

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2009 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-34.670	-49.841	349.813	512.510
Abschreibungen	-1.851	-1.674	0	0	-9.383	-9.771
Zinserträge	561	271	-404	-826	359	1.251
Zinsaufwendungen	-4.576	-2.301	404	826	-5.386	-4.562
Ertragsteuern	-920	0	0	0	-1.266	-3.843
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	1.011	824	141	-260	7.088	9.483
Investitionen in Sachan- lagen und immaterielle Vermögenswerte	1.540	971	0	0	33.370	21.439
Liquide Mittel	85.801	109.785	0	0	113.200	159.886

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 37y WpHG i.V.m. 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss über die sechs Monate zum 30. Juni 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Rostock, im August 2010



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



M. Sielemann
Vorstand

Organe

per 30. Juni 2010

	Position	Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 Aktien direkt sowie weitere 2.449.651 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	535.734 Aktien direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 Aktien direkt
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	15.904.440 Aktien direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai Brandes	Mitglied des Aufsichtsrats	2.000 Aktien direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weiter Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds 1 GmbH

*Obergesellschaft der Nordvest A/S

Finanzkalender

5. August 2010

Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2010
Telefonkonferenz

11. November 2010

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2010
Telefonkonferenz

Impressum

Impressum

Nordex SE
Bornbarch 2
22848 Norderstedt
Telefon: +49 40 30030 1000
Telefax: +49 40 30030 1333

Gestaltung

Heuer Werbeagentur GmbH & Co. KG

Litho

LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg

Disclaimer

Dieser Bericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Nordex SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Nordex SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Nordex-Konzerns von den Zukunftsprognosen abweichen, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden. Die Nordex SE übernimmt keine Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauende Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können.